

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 72. Düsseldorf, Donnerstag, den 25. November 1847.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 1624.) Ein verloren gegangenes eisernes Kreuz betr. I. S. I. Nr. 5441.

Am 18. v. M. zwischen 12 und 1 Uhr ist auf der Chaussee zwischen Lipperheidenbaum und Schulte-Lippern, Bürgermeisterei Vorbeck, ein eisernes Kreuz gefunden worden, dessen Inhaber nicht hat ermittelt werden können.

Wir bringen dieses mit dem Bemerken hiedurch zur öffentlichen Kunde, daß der rechtmäßige Besitzer dieses Kreuzes unter gehöriger Ausweise dasselbe bei dem Landrathsamte zu Duisburg wieder in Empfang nehmen kann.

Düsseldorf den 12. November 1847.

(Nr. 1625.) Die von den Königl. Ersatz-Aushebungs-Commissionen berücksichtigten Militairpflichtigen. I. S. IV. Nr. 5709.

Die namentlichen Listen der in diesem Jahre von den Königl. Ersatz-Aushebungs-Commissionen berücksichtigten Militairpflichtigen können in den landrathlichen Geschäfts-Lokalen eingesehen werden, welches wir hiedurch zur öffentlichen Kunde bringen.

Düsseldorf den 8. November 1847.

(Nr. 1626.) Die Befugniß der Gewerbetreibenden, Lehrlinge zu halten. I. S. III. Nr. 6639.

Der §. 131 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hat diejenigen Gewerbetreibenden namhaft gemacht, welche die Befugniß, Lehrlinge zu halten, durch Ablegung einer förmlichen Prüfung vor den, dazu eingesetzten Prüfungs-Behörden erwerben müssen. In dem Verzeichniß dieser Gewerbetreibenden, dessen Ergänzung ausdrücklich vorbehalten ist, sind als Schmiede die Grobschmiede, Hufschmiede, Waffenschmiede, Schlosser, Zirkelschmiede, Bohrschmiede, Sägeschmiede, Messerschmiede und Büchenschmiede namentlich aufgeführt; andere Gattungen von Schmieden, welche bei größerer Scheidung der gewerblichen Verrichtungen vornehmlich in den Kreisen Solingen, Lennep und Elberfeld unter besonderen Benennungen vorzukommen pflegen, wie unter Anderen die Kaffeemühlen-Schmiede, Kleinschmiede, Hobel-eisenschmiede, Bettelschmiede, Messer- Gabel- und Scheeren-Macher und Feilenschmiede, sind daselbst nicht benannt worden.

Da bei den betheiligten Behörden und Gewerbetreibenden Zweifel darüber entstanden sind, ob die Befugniß, Lehrlinge zu halten auch für jene, in gedachtem Verzeichnisse bisher nicht besonders benannten Schmiede von der Erfüllung der im §. 131. a. a. O. vorgeschriebenen Bedingungen abhängig sei, so finden wir zur Beseitigung dieser Zweifel und veranlaßt mit Genehmigung der hohen Ministerien des Innern und der Finanzen die Bestimmung des §. 131 der Gewerbe-Ordnung auf „Schmiede aller Art“ hiedurch für anwendbar zu erklären.

Düsseldorf den 7. November 1847.

(Nr. 1627.) Ergänzung des Gewerbegerichts zu Gladbach. I. S. III. Nr. 7861.

Bei dem Königl. Gewerbegerichte zu Gladbach scheiden mit dem Ablaufe dieses Jahres statutenmäßig aus:

1) aus dem Wahlbezirke Gladbach, die Mitglieder: Wilhelm Pferdmenkes, C. Eysen, Friedrich Diergardt und Peter Liefkes, die Stellvertreter: Gustav Prinzen, Peter Kops, Julius Göres und Heinrich Volken;

2) aus dem Wahlbezirke Dülken: die Mitglieder: Mathias Bäcklers, Wilh. Klingen, Hermann Küppers und Gerhard Wintgens, die Stellvertreter: Franz Erkens, Wilh. Spöcken, Peter Loransberg, und Franz Müllers.

An die Stelle der Ausscheidenden sind neu oder wiedergewählt worden als Mitglieder: Wilh. Pferdmenkes C. Eysen, Fried. Diergardt, Hermann Beyers, Mathias Bäcklers, Isak Vogelsang, Peter Loransberg und Franz Müllers, als Stellvertreter: Gustav Prinzen, Peter Kops, Joh. Jakob Berger, Peter Liefkes, Pet. Anton Terkas, Justus Erkens, Philipp Schiedberg, und Theodor Gormanns.

Diese Wahlen haben unsere Bestätigung erhalten.

Düsseldorf den 11. November 1847.

(Nr. 1628.) Ergänzung des Gewerbegerichts zu Crefeld. I. S. III. Nr. 8133.

Bei dem Königl. Gewerbegerichte zu Crefeld scheiden mit dem Ablaufe dieses Jahres statutenmäßig aus:

1) aus dem Wahlbezirke Crefeld die Mitglieder: A. H. von den Westen, Johann Jansen; die Stellvertreter: Nicolaus Forder, Johann von der Heydt und Carl Hoeninghaus;

2) aus dem Wahlbezirke Kempen ist der Fabrik-Inhaber Franz Emans von Kempen mit Tode abgegangen.

An die Stelle der Ausscheidenden sind neu oder wieder gewählt worden: als Mitglieder: Abraham Heinrich von den Westen, Hermann Kerner und Mathias Erkes; als Stellvertreter: Moriz vom Bruck, Peter Audojer und Gustav Büschgens.

Diese Wahlen sind von uns bestätigt worden.

Düsseldorf den 12. November 1847.

(Nr. 1629.) Die Termine zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienste. I. S. IV. Nr. 5741.

Nach einer von dem Herrn Ober-Präsidenten der Rhein-Provinz im Einverständnisse mit den Königl. General-Commandos des 7. und 8. Armee-Corps unterm 12. Juli d. J. erlassenen Verfügung sind die seitherigen Termine zur Prüfung der einjährigen Freiwilligen vom Jahre 1848 ab auf den ersten Montag der Monate März, Juni, September und Dezember (es sei denn, daß ein Feiertag auf diesen Tag falle, in welchem Falle die Sitzung auf den darauf folgenden Donnerstag Statt findet), anderweit festgesetzt worden, welches wir unter Bezugnahme auf unsere diesfällige Bekanntmachung vom 15. Januar 1828 (Amtsblatt St. 9), die Prüfung und Zulassung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienste betreffend, hiedurch zur öffentlichen Kunde bringen.

Düsseldorf den 17. November 1847.

(Nr. 1630.) Steckbrief. I. S. IV. Nr. 5578.

Der unten signalisirte Musketier Robert Textoris aus Barmen ist am 2. Oktober c. von dem Königl. 37. Infanterie-Regimente aus der Garnison Luxemburg desertirt.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an das Kommando des Königl. 37. Infanterie-Regiments zu Luxemburg abliefern zu lassen.

Düsseldorf den 7. November 1847.

S i g n a l e m e n t.

Gewöhnlicher Aufenthalt Luxemburg; Religion katholisch; Gewerbe Seidenweber; Alter 21 Jahr 7 Monat; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare blond; Stirne hoch; Augenbraunen blond; Nase spiz; Mund gewöhnlich; Zähne vollständig; Bart keinen; Kinn spiz; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: wässrige Augen.

Bekleidung: ein Waffenrock, ein Paar Tuchhosen, eine eigene Militairmütze, eine Halsbinde, ein Paar langschäftige Stiefel.

(Nr. 1631.) Zurückgenommener Steckbrief. I. S. II. b. Nr. 14078.

Der Sattler Georg Friedrich Sieglar aus Elberfeld hat sich der dortigen Behörde freiwillig wieder gestellt, weshalb der von uns unterm 25. September c. erlassene Steckbrief zurückgenommen wird.

Düsseldorf den 13. November 1847.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 1632.) Unbekannte Leiche.

Am 10. dieses Monats Vormittags langte mit dem von Duisburg nach Düsseldorf fahrenden Eisenbahnzuge ein fremder Mann an der Haltestelle in Grossenbaum an, welcher wegen plötzlicher Erkrankung dort abgesetzt werden mußte und sogleich verstarb. Legitimations oder sonstige Papiere, aus denen sein Name zu ersehen gewesen wäre, führte derselbe nicht bei sich.

Indem ich die Beschreibung der Leiche und der Kleidungsstücke des Verstorbenen, welche letztere bei dem Bürgermeister in Kaiserswerth aufbewahrt werden, mittheile, ersuche ich um Auskunft über denselben.

Düsseldorf den 15. November 1847.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.

S i g n a l e m e n t.

Größe 5 Fuß 3 bis 4 Zoll; Haare braun und dünn; Scheitel kahl; Augen braun; Augenbraunen braun; Stirne gewölbt; Nase groß; Mund breit; Statur stark; Alter 60 bis 70 Jahr.

Kleidung: eine schwarzthuchene Schirmkappe, ein blauer Kittel, Rock und Weste von dunkler Farbe, eine graue Tuchhose, Schuhe mit Riemen, eine Unterjacke von geblütem Stoff, weiße wollene Socken, und ein leinenes Hemd ohne Zeichen.

Der Verstorbene führte unter andern folgende Gegenstände bei sich: 1) eine Brille mit kupferner Einfassung; 2) eine Pfeife mit porzellanem Pfeifenkopf, und 3) einen Tabaksbeutel von Seehundsfell.

(Nr. 1633.) Notariats-Urkunden in Geldern.

Nachdem der Notar von Daniels von Geldern nach Jülich versetzt ist, sind auf seinen Antrag die von demselben während seines Notariats in Geldern aufgenommenen und

die in seinem Verwahr befindlichen Urkunden der früheren Notarien Steindick, Franoux und Portmans dem Notar Franoux in Geldern definitiv übergeben worden.
 Cleve den 15. November 1847. Der Königl. Ober-Prokurator: Bever.

(Nr. 1634.) Post-Expedition zu Stommeln.
 Vom 14. d. M. ab ist die Verwaltung der Post-Expedition zu Stommeln dem Post-Expeditions-Gehülfen Servos aus Dormagen interimistisch übertragen worden.
 Köln den 16. November 1847. Ober-Post-Amt: Rehsfeld.

(Nr. 1635.) Register über die Geburten, Heirathen und Sterbefälle geduldeter Religionsgesellschaften.
 Es wird hierdurch zur öffentlichen Kunde der theilhaftigen Personen gebracht, daß zum Commissar für die in der Verordnung vom 30. März 1847 vorgeschriebene Beglaubigung der Geburten, Heirathen und Sterbefälle in den daselbst bezeichneten geduldeten Religions-Gesellschaften und unter den aus ihrer Kirche ausgetretenen und noch keiner vom Staate genehmigten Religionsgesellschaft angehörenden Personen, desgleichen unter den Juden nach Vorschrift des Gesetzes vom 23. Juli 1847 für den Bezirk der unterzeichneten Gerichts-Commission der Land- und Stadtgerichts-Rath Henrici ernannt und demselben zum Protokoll-Führer der Sekretariats-Assistent Schmitz beigeordnet worden ist.
 Werden den 12. November 1847. Königl. Gerichts-Commission: Henrici.

S i c h e r h e i t s = P o l i z e i.

(Nr. 1636.) Steckbrief.
 Der wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogene gewerblose Gottfried Hohnholz von Mettmann, dessen Signalement ich hierunter mittheile, hat sich auf flüchtigen Fuß gegeben, und ich ersuche daher alle Polizeibehörden, auf ihn zu vigiliren, ihn im Betretungs-falle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.
 Elberfeld den 14. November 1847. Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

S i g n a l e m e n t.

Alter 30 Jahre; Größe circa 5 Fuß 4 Zoll; Haare schwarz, (spärlich); Stirne faltig; Nase lang und spitz; Mund mittel; Zähne gut; Bart schwarz.

(Nr. 1637.) Steckbrief.
 Am 12. dieses Monats sind auf der Rheinbrücke hierselbst von einem 36 bis 40 Jahre alten, etwa 5 Fuß 1 bis 2 Zoll großen, mit Ueberrock und Mütze bekleideten Manne, mit einer hohen Schulter, der aus der Gegend von Mülheim an der Ruhr sein soll und an gedachtem Tage Mittags auf der Köln-Mindener Eisenbahn in Deuz angekommen war, und zu dem sich in Deuz eine gut gekleidete, schlanke nicht näher beschriebene Frauensperson gesellt hatte, 15 lebende Gänse in zwei Säcken zurückgelassen und in Beschlag genommen worden, da sie von einem Diebstahl herzurühren scheinen.

Indem ich dies hierdurch bekannt mache, bemerke ich zugleich, daß die Gänse dem Wirth Buscher zu Deuz in Verwahr gegeben worden sind, und bei demselben von dem Bestohlenen in Augenschein genommen werden können.

Gleichzeitig ersuche ich Jedermann, der Wissenschaft von dem Diebstahl oder dem Urheber desselben hat, mtr oder der nächsten Polizeibehörde unverzüglich Anzeige zu machen.
 Köln den 13. November 1847. Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

(Nr. 1638.) Steckbrief
 Der hierunter näher bezeichnete Joseph Friedrich Koepke, der Unterschlagung beschuldigt, hat sich auf flüchtigen Fuß gesetzt.

Alle Polizeibehörden ersuche ich deshalb, auf denselben ein wachsames Auge zu haben, und ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 13. November 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Geburts- und Aufenthaltsort Bonn; Religion evangelisch; Alter 22 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare braun; Stirne frei; Augenbraunen braun; Augen blau; Nase und Mund mittel; Bart braun; Zähne gut; Kinn rund; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt mittel; Sprache deutsch.

Derselbe ist mit einem von der Königl. Regierung zu Köln am 4. September c. ausgestellten, auf ein Jahr zur Reise über Brüssel nach Paris gültigen Passe versehen, um daselbst als Handlungs-Commis in Condition zu treten.

(Nr. 1639.) Steckbrief.

Die des Diebstahls beschuldigte Helena Holzem, 20 Jahre alt, aus Ohlenhard, Kreis des Akenau, hat sich der gegen sie eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Indem ich deren Signalement unten beifüge, ersuche ich die respektiven Behörden auf die Holzem zu wachen, und sie mir im Betretungsfalle vorführen zu lassen.

Bonn den 11. November 1847.

Der Staats-Prokurator: Voelling.

S i g n a l e m e n t.

Größe etwas über 4 Fuß; Haare hellblond; Stirne niedrig; Augenbraunen hellblond; Augen tieflegend, blau; Nase spitz, etwas gebogen; Mund gewöhnlich; Kinn spitz; Gesichtsfarbe blaß.

(Nr. 1640.) Steckbrief.

Der Tagelöhner Caspar Heinrich Fischer zu Hiddenshausen, Kreis Herford, hat sich der wegen Diebstahls gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Sämmtliche Behörden werden ersucht, ihn im Betretungsfalle arretiren und uns vorführen zu lassen.

Essen den 8. November 1847.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

S i g n a l e m e n t.

Religion evangelisch; Alter 39 Jahre; Größe 5 Fuß 8 Zoll; Haare braun; Augen blau; Nase gebogen; Mund klein; Kinn rund; Bart braun; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur untersezt; besondere Zeichen: keine.

(Nr. 1641.) Diebstahl zu Neuß.

Am 6. dieses Monats sind aus einer Gerberei in Neuß drei Kalbfelle die ziemlich groß und dünn und aus der ersten Schmiere waren, und an den Hinterfüßen einen Einschnitt zum Aufhängen hatten, gestohlen worden.

Ich ersuche Jeden, welcher über den Verbleib der Felle oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, diese mir oder der nächsten Polizeibehörde sogleich mitzutheilen.

Düsseldorf den 15. November 1847.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.

(Nr. 1642.) Wahrscheinlich gestohlene Ausschusseide.

Am 3. d. M. wurde in einer Wohnung in Gladbach von einem Manne ein Paket mit etwa zwei Pfund Ausschusseide zurückgelassen, die von demselben wahrscheinlich gestohlen worden ist.

Ich ersuche deshalb Jeden, welchem solche Seide gestohlen sein sollte, mir oder der nächsten Polizeibehörde davon Anzeige zu machen und bemerke, daß das Paket mit Seide zur Ansicht auf meinem Parket aufbewahrt wird.

Düsseldorf den 15. November 1847.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.

(Nr. 1643.) Diebstahl zu Hilden.

In dem Zeitraume vom 27. Oktober bis 7. November dieses Jahres, ist aus einer Wohnung zu Hilden ein Oberbett von gestreiftem Barchent mittelst Einsteigens gestohlen worden. Ich ersuche Jeden, der über den Dieb oder den Verbleib des Bettes Auskunft zu geben vermag, solche mir oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen.

Düsseldorf den 15. November 1847. Der Ober-Prokurator: Schnaase.

(Nr. 1644.) Diebstahl zu Ludenberg bei Gerresheim.

In der Nacht vom 8. auf den 9. dieses Monats sind aus einer Wohnung zu Ludenberg, Bürgermeisterei Gerresheim, mittelst Einbruchs und Einsteigens, folgende Gegenstände entwendet worden: 1) zwei zinnerne Kaffeekannen, wovon eine eine sogenannte Engelskanne; 2) fünf leinene Mannshemden, eins gezeichnet A. B. Nr. 12, eins O. N. und eins H. R.; die übrigen beiden waren nicht gezeichnet; 3) ein baumwollenes Tischtuch von Gebild; 4) eine große Bettspreite, in der Mitte mit einem Viereck von baumwollenem Zeuge versehen; 5) zwei Paar baumwollene weiße Mannssocken; 6) sieben Weißbrode, sogenannte Pläze; 7) eine blaugedruckte Frauentasche.

Ich ersuche Jeden, der über den Verbleib dieser Gegenstände oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, diese mir oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen.

Düsseldorf den 16. November 1847. Der Instruktionsrichter: Merrem.

(Nr. 1645.) Diebstahl zu Düsseldorf.

Am 4. November c. wurden in dem Zeitraume, von Mittags bis Abends 10 Uhr, aus der Küche oder aus dem Speisesaal des Gasthofes zum Prinzen von Preußen hieselbst nachfolgende Gegenstände gestohlen: 1) drei silberne Eßlöffel; 2) drei schwere silberne Gabeln oben auf dem Stiel gezeichnet J. G. und 3) sechs schwere silberne Theelöffel, gezeichnet G. Indem ich vor dem Ankaufe dieser Effekten warne, ersuche ich zugleich Jeden, welcher über den Verbleib oder über den etwaigen Dieb Auskunft zu geben im Stande sein möchte, sich dieserhalb bei mir oder bei der nächsten Polizeibehörde zu melden.

Düsseldorf den 16. November 1847. Der Ober-Prokurator: Schnaase.

(Nr. 1646.) Diebstahl zu Düsseldorf.

Am 8. November c. Nachmittags, in dem Zeitraume von 12 bis 4 Uhr, wurde aus der Wohnstube aus einem in der hiesigen Allee belegenen Hause ein grün buntes wollenes Umschlagtuch im Werthe von 6 Thlr. entwendet.

Indem ich vor dem Ankaufe dieses Tuches warne, ersuche ich zugleich Jeden, welcher über den Verbleib desselben oder über den etwaigen Dieb Auskunft zu geben im Stande ist, dieses bei mir oder bei der nächsten Polizeibehörde zur Anzeige zu bringen.

Düsseldorf den 16. November 1847. Der Königl. Ober-Prokurator: Schnaase.

(Nr. 1647.) Diebstahl zu Düsseldorf.

In dem Zeitraume vom 2. bis 7. dieses Monats ist aus einer Wohnung hiesiger Stadt ein braun tuchener Ueberrock, der vorne in den Bahnen mit geklippter Seide, in den Ärmeln dagegen mit weißlichen Nessel gefüttert war, gestohlen worden.

Wer über den Verbleib dieses Rockes oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, mir oder der nächsten Polizeibehörde dieselbe mitzutheilen.

Düsseldorf den 16. November 1847. Der Ober-Prokurator: Schnaase.

(Nr. 1648.) Entwendungen aus dem Postgüterwagen bei Solingen.

Aus der Baechе des am 1. d. M., Abends um 11½ Uhr hier abgefertigten Güterwagens sind auf der Chaussee von hier nach Köln, wahrscheinlich zwischen Solingen und Höhschrid, so viel bis jetzt hat ermittelt werden können, nachstehend verzeichnete Gegenstände gestohlen worden:

Nr.	Anzahl der Paquete	Bezeichnung.	Inhalt derselben:
1		K. J. Zürich	zwei Kisten Zigarren.
2	1	J. E. J. J. Fürth	ein Pfund rohe Trame Seide $\frac{2}{3}$, und $\frac{1}{2}$ Pfund dito $\frac{4}{5}$.
3	1	S. S. 100 Frankfurt a/M.	Musterstücke von Westenzeugen, Halbwollenzeug. Die Abschnitte sind mit folgenden Nummern bezeichnet: 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2836, 2838, 2840, 2842, 2843, 2844, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2732, 2733, 2871, 2872, 2734, 2736, 2780, 2793, 2751, 2752, 2753, 2755, 2853, 2854, 2857, 2862.
4	1	G. S. 567. Reutlingen	zehn Stück halbsidene Tücher mit Etikette von gelbem Papier $\frac{1}{2}$ Hibernia.
5	1	S. E. 1468. Frankfurt a/M.	ein Duzend Fulart broisé Blau Nr. 2. ein Duzend dergleichen Nr. 1. zehn Duzend F Chinois Nr. 4. zehn Duzend " " Nr. 2.
6	1	A. F. 10. Eitorf	ein grau tuchen Kleid, ein dunkelbraunes Kamisol, eine dunkelbraune Weste, eine grüne Tuchhose, ein Paar Stiefel, acht Ellen gedrucktes Zeug, dunkelblau mit blauen Streifen, ein blauer baumwollener Kittel, ein Frauenhemd, zwei wollene Tücher, ein Kinderhöschen, eine Schürze, ein weißes baumwollenes Tuch und zwei Frauenmützen.
7	1	G. K. 469. Dieß	ein Duzend Slips lamas, $\frac{1}{2}$ Duzend Mazurkas B., $\frac{1}{2}$ Duzend Mazurkas, $\frac{1}{4}$ dito vin à bord, $\frac{1}{4}$ Duzend Slips turcs, $\frac{1}{2}$ Duzend lamas façonnées.
8	1	G. F. Siegburg	2 $\frac{1}{2}$ Ellen kornblauen Sammet, 2 $\frac{1}{2}$ Ellen braunen Sammet, 1 $\frac{1}{2}$ Ellen weissenblauen Sammet, 2 $\frac{1}{2}$ Ellen grünen dito, 2 Ellen schwarzen dito, 4 Ellen schwarzen Plüsch, 3 Ellen rohe dito, 4 Ellen silbergrauen dito und eine Sammtbinde.
9	1	G. B. 2054. Montabaur	ein Duzend $\frac{1}{2}$ schwarze Orleanstücher. $\frac{1}{2}$ " Slips Mazurka.
10	1	A. N. 6. Altenkirchen	ein blaues mit orange und weiß bedrucktes Katuntuch, eine baumwollene farbige Mütze, eine Musterkarte von halbwohlenem Hofenstoffe.
11	1	S. 10. Mülheim a/Rhein	zwei Bündel Nr. 200 Zweidraht, gassirt beste Prima.
12	1	G. E. 1450. dito	ein Stück $\frac{1}{2}$ blauen halb wollelen Moltong, 5 brab. Ellen schwarz Velles, 6 Stück $\frac{1}{2}$ tricots Tücher, 3 Stück dito Plaids, 3 dito satinée laine, 3 dito $\frac{1}{2}$ Polka Tücher, 6 Stück Musseline laine Cravattes, 6 Stück ombre Thybets, 6 Paar schwarze sayettene Frauenstrümpfe.
13	1	Kiste PA. Aachen	Inhalt noch nicht bekannt.
14	1	S. S. Cöln	$\frac{1}{2}$ Duzend long Shawls draps écossais, 1 Duzend $\frac{1}{2}$ dito, $\frac{1}{2}$ Duzend dito, $\frac{1}{2}$ Duzend dito.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich Jeden, der über den Dieb oder den Verbleib der gestohlenen Sachen irgend eine Auskunft ertheilen kann, der nächsten Polizeibehörde oder mir baldigst davon Anzeige zu machen, und bemerke ich zugleich, daß der größte Theil der bezeichneten Emballagen der gestohlenen Poststücke am 2. d. M. in der Nähe von Neuenhof in einem Busche gefunden worden ist und daß die Postbehörde eine Prämie von 20 Thalern auf die Entdeckung der Diebe und Ermittlung der gestohlenen Sachen gesetzt hat.

Elberfeld den 15. November 1847.

Der Instruktionsrichter: Meurer.

(Nr. 1649.) Diebstahl zu Köln.

Am 12. d. M. sind hier selbst unter erschwerenden Umständen die nachstehend verzeichneten Gegenstände gestohlen worden:

1) eine silberne zweigehäusige französische Taschenuhr mit weißem Porzellanzefferblatt, römischen Zahlen und messingenen Zeigern; 2) eine kurze Tabakspfeife mit gelbem, mit Silber beschlagenen Delskopf, auf welchem der Name Braunzet und die Jahreszahl 1821 stand; 3) ein Paar schwarz Tuchene und ein Paar bläulich gestreifte Buxkin Hosen; 4) zwei Paar kalblederne hohe Stiefel und ein einzelner Stiefel; 5) fünf leinene Hemden gez. H. K.; 6) zwei silberne Schlüssel und vier silberne Gabeln, gez. S. O.

Indem ich diesen Diebstahl zu öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich um Mittheilung aller Umstände, die auf die Spur der gestohlenen Sachen oder der Diebe führen können.

Köln, den 14. November 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

(Nr. 1650.) Diebstahl zu Dinslaken.

Am 10. dieses bei Gelegenheit des hiesigen Jahrmärktes wurden am Nachmittage im Zwielichte dem hiesigen Polizeidiener Waldmann am Neuthor mittelst Wegnahme einer in einem Tischschragen eingepackten Pultlade eine Summe Geldes von etwa 60 Thalern in ganzen, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Thalern, darunter ein großer Theil in blauem Papier eingewickelt und außerdem eine Briestafche von rothem Saffian mit einer silbernen Krempe entwendet.

Wir ersuchen Jeden, welcher zur Verfolgung der Spur des Thäters einiges mittheilen könnte, hievon uns bald Anzeige zu machen.

Dinslaken den 16. November 1847.

Königl. Gerichts-Commission.

Personal-Chronik.

(Nr. 1651.) Der bisherige Vikar zu Bedburdyck, Mathias Leken ist zum Kaplan an der Maximilians-Pfarrkirche zu Düsseldorf ernannt worden.

(Nr. 1652.) Der Gerhard Smittmann zu Meurs ist als zweiter Beigeordneter der Bürgermeisterei Meurs ernannt worden.

(Nr. 1653.) Die erledigte katholische Pfarrstelle zu Kleinenbroich ist dem bisherigen Vicar zu Süchteln, Heinrich Gerhard Schmitz verliehen und von demselben am 24. v. M. angetreten.

(Nr. 1654.) Der an der katholischen Elementarschule zu Caterberg, Bürgermeisterei Altenessen, fungirende Lehrer Franz Ostermann ist als solcher von uns provisorisch auf zwei Jahre ernannt worden.

(Nr. 1655.) Der provisorisch an der Elementarschule der evangelischen Gemeinde zu Bevelinghoven fungirende Lehrer Albert Aders ist in dieser Eigenschaft definitiv bestätigt worden.